Spiritualitäten suchen den Dialog

Christliche Orden stellen sich dem Anspruch der Weltreligionen.

Rektor Petrus Bsteh von der Kontaktstelle für Weltreligionen in Wien, die den Dialog des Christentums mit den Weltreligionen sehr bewußt fördert, lud Ende Juli 1999 Vertreter/innen verschiedenster religiöser Gemeinschaften zu dieser Tagung ein. Es ging zum einen um die Bedeutung der Evangelischen Räte (Ehelosigkeit, Armut und Gehorsam) in den großen Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus).

Zum anderen stellte sich auch die Frage, wie begegnen Menschen, die Mitglieder religiöser Gemeinschaften sind, Menschen aus anderen Religionen.

Der Erfahrungshintergrund der Anwesenden war sehr verschieden, von unter anders Gläubigen leben und arbeitenden bis zu solchen, für die es eine erste Kontaktaufnahme mit dem Thema war. Gerade religiöse Gemeinschaften sind immer wieder angefragt, wenn es um die spirituelle Auseinandersetzung mit anderen Religionen geht. Durch die sich immer näher rückende Welt sind die Fragen des Dialogs mit den Weltreligionen nicht mehr nur die der sogenannten "Missionsorden", sondern aller Gemeinschaften geworden. Die Tagung sollte dazu ein erster Schritt zum Gespräch der geistlichen Gemeinschaften über und mit dem Dialog mit den Weltreligionen sein. Die Tagung soll im nächsten Sommer weiter geführt werden.

ED